

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 46 (1959)
Heft: 10: Gartengestaltung - Friedhofsanlagen

Artikel: Neue schweizerische Grabsteine
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-36033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1



2

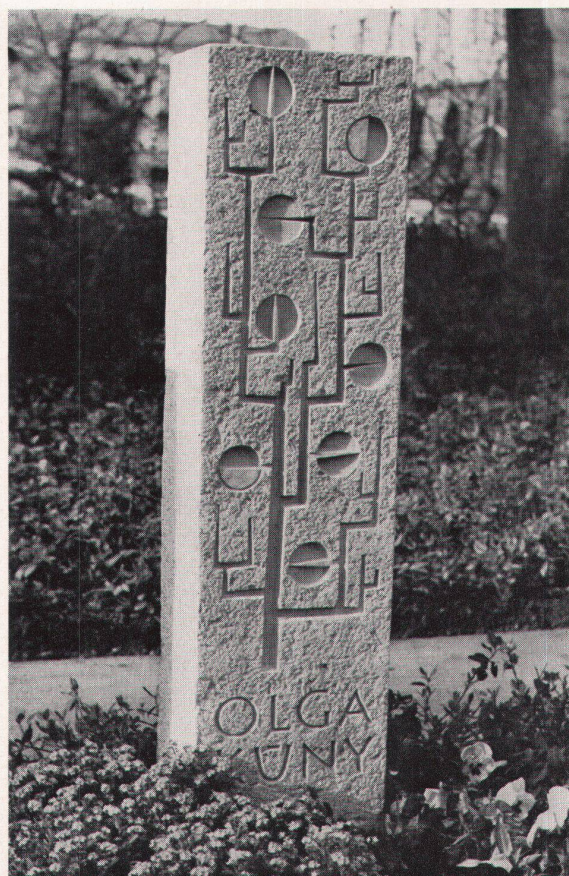


3

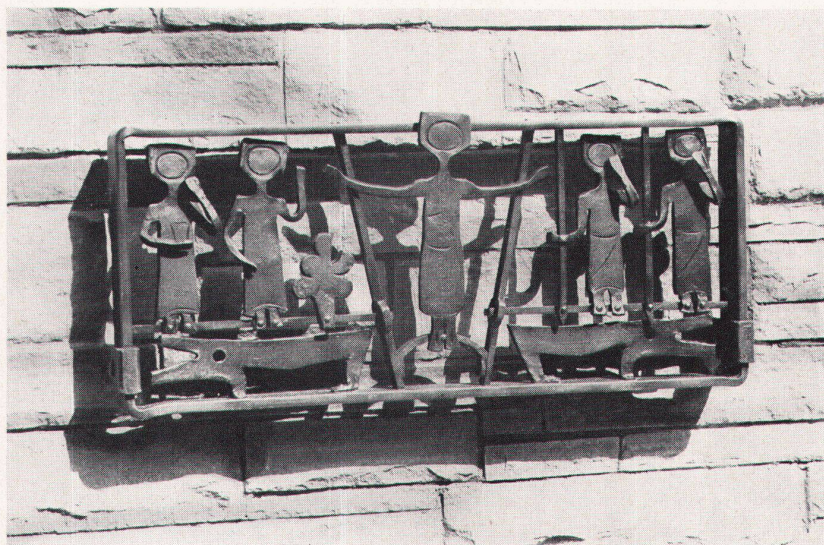
Diese Auswahl neuerer schweizerischer Grabmäler legt die Betonung auf den bildlosen Reihengrabstein, um die Variation anzudeuten, die allein durch Proportionierung des Kubus und Abwandlung klassischer Schriften möglich ist. Es macht die Wirkung guter alter Friedhöfe aus, daß der Formenschatz der Grabzeichen relativ gering ist und der Reichtum durch geringe Verwandlungen verwandter Elemente entsteht. Selbst die bildliche Darstellung ist fähig, innerhalb der Umrisse einer Stele ihre Aussagekraft zu entwickeln. Freie, aus der Plastik Arps und Brancusis abgeleitete Steinformen können an sich harmonisch und diszipliniert wirken, wenn sie sich den Grenzen eines Vierkants einbeschreiben; doch sind hier auch die besten Lösungen in Gefahr, durch einen benachbarten Stein von bewegtem Umriß unruhig oder sogar, als gegensätzliche Konstitutionstypen, grotesk anthropomorph zu wirken. Betont originelle künstlerische Effekte widersprechen dem Charakter des Reihengrabsteins; seine kurze Lebensdauer auferlegt ihm die Schlichtheit eines gutgeformten Gebrauchsgegenstandes.



4



5



6

1
Ueli Thalmann, Embrach. Comblanchien
Comblanchien
Comblanchien

2
Josef Nauer, Freienbach. Holz
Bois
Wood

3
Hans Brogni, Nidau. Andeergranit
Granit d'Andeer
Andeer granite

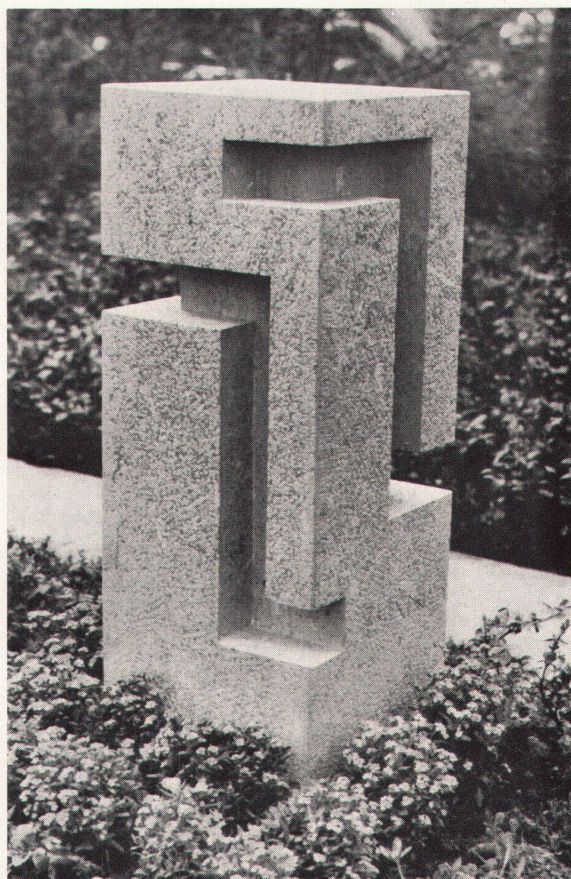
4
Alfred Huber, Zürich. Mägenwiler Muschelkalk
Calcaire de Mägenwil
Mägenwil shell limestone

5
Eugen Thalmann, Embrach (Entwurf: Ueli Thalmann). Laufener Kalkstein
Calcaire de Laufon
Laufen limestone

6
Ferdinand Hasler, Altstätten. Schmiedeeisen
Fer forgé
Wrought iron



7



8



9

7
Paul Weder, Basel. Liesberger Kalkstein
Calcaire d'Irtiémont
Liesberg limestone

8
Josef Jeker, Bern. Solothurner Kalkstein
Calcaire de Soleure
Solothurn limestone

9
Zwei Grabsteine von freier Form im Friedhof am Hörnli in Basel
Deux pierres tombales de forme libre au cimetière «Am Hörnli», Bâle
Two freely-shaped gravestones in "Hörnli" cemetery, Basle

Photos: 1, 3, 5, 8 Hans Stocker, Zürich; 4 Alfred Huber, Zürich; 6 Jakob Tuggener, Zürich; 7 Moeschlin und Baur, Basel; 9 Maria Netter, Basel

Die Photographien der Abbildungen 1 bis 6 und 8 wurden freundlicherweise vom Verband schweizerischer Bildhauer und Steinmetzmeister zur Verfügung gestellt